



Gemeinde Wusterhausen/Dosse

Sitzungsvorlage für:

öffentlich

Vorlagen-Nr. IV/017/2026

Einreicher: Der Bürgermeister

ausgearbeitet: Amt für Finanzen

Datum: 01.09.26

Beratungsgegenstand:

halbjährlicher Bericht zum Haushaltsvollzug 2026

Beratungsfolge: (behandelndes Gremium)	Sitzungsdatum	Behandlung
Haupt- und Finanzausschuss	15.09.2026	öffentlich
Gemeindevertretung	29.09.2026	öffentlich

Der Hauptausschuss und die Gemeindevertretung nehmen den Bericht zur Kenntnis.

Rechtsgrundlagen:

Verordnung über die Aufstellung und Ausführung des Haushaltsplans der Kommunen (Kommunale Haushalts- und Kassenverordnung - KomHKV)

§ 27 Unterjährige Berichtspflichten

(1) Die Gemeindevertretung ist mindestens halbjährlich über den Stand des Haushaltsvollzugs einschließlich der Erreichung der Produktziele zu unterrichten. Die Gründe für wesentliche Abweichungen sind zu erläutern.

§ 47 Lagebericht

Erläuterungen zur Ergebnisrechnung 08.2026 /Lagebericht

Nachfolgende Erläuterungen beziehen sich auf die in der Anlage 1 beigefügte Ergebnisrechnung und der Prognose zum 31.12.2026.

Die Erträge entwickeln sich im Bereich Steuern im Wesentlichen wie geplant. Lediglich die bereits zu Jahresbeginn festgestellte unterdurchschnittliche Entwicklung bei der Gewerbesteuer hält weiter an. Aktuell liegt der per Bescheid veranlagte Wert ca. 200,0 T€ unter der Planung. Der Betrag hat sich zumindest stabilisiert, Rückzahlungen voraus gezahlter Steuerbeträge bei endgültiger Abrechnung der Wirtschaftsjahre kommen weiterhin vor, konnten aber durch bessere Abrechnungen anderer ausgeglichen werden. Die Einführung der Zweitwohnungssteuer bremst den aktuellen Rückgang der Steuereinnahmen.

Die Zuwendungen liegen in Summe im geplanten Rahmen.

Die Kostenerstattungen des Landkreises fallen bis zum Jahresende voraussichtlich im Bereich der Kinderbetreuung besser aus als geplant. Im Gegenzug verringerten sich erneut die Elternbeiträge auf Grund der Beitragsbefreiung der Eltern im Bereich Kita bis zur Einschulung.

Die Leistungsentgelte werden bis Jahresende in geplanter Höhe erwartet. Die Zahlungen aus Abgaben für Windkraftanlagen liegen über Plan, andere sind dafür leicht unter Plan.

Die Erträge liegen somit leicht unter den Erwartungen. Durch die prozentuale Haushaltsausgabensperre werden auch die Aufwendungen unter der Haushaltsplanung liegen. Das Jahr 2026 ist bisher wie erwartet verlaufen. Das weiterhin erwartete negative Gesamtergebnis ist nicht zufriedenstellend.

Die Kostensteigerung in allen Bereichen gilt weiterhin als große Herausforderung.

Begonnene Vorhaben werden fortgesetzt. Aktuell ergibt sich kein finanzieller Spielraum für aus Eigenmitteln finanzierte kommunale Vorhaben.

In der bisherigen und aktuell fortzuschreibenden mittelfristigen Planung (2026-2030) sind bereits alle zu erwartenden Mittel gebunden. Eine zusätzliche Kreditaufnahme kann auf Grund der fehlenden Überschüsse in der laufenden Verwaltungstätigkeit auch 2027 noch nicht dargestellt werden.

Durch vorliegende Fördermittelzusagen und die Mittel des Bundessondervermögen als Eigenmittellersatz werden die Infrastrukturmaßnahme Berliner Str., Anbau an die kleine Turnhalle und Mensa Schule bei Vorlage wirtschaftlicher Angebote umgesetzt.

Die Liquidität ist aktuell wieder ohne Kassenkredit darstellbar. Dies wird voraussichtlich auch bis zur Umsetzung der größeren Projekte der Fall sein. Einen abschließenden Überblick wird der vorl. Jahresabschluss 2026 liefern.

Aktuell wurden durch die Kämmerei die Jahresabschlüsse 2021 bis 2023 im vereinfachten beschleunigten Verfahren vorbereitet. Zur Einreichung beim Rechnungsprüfungsamt (RPA) muss nunmehr noch der Jahresabschluss 2024 vollständig ohne Vereinfachung erstellt und erläutert werden, welcher dann zusammen mit den vorherigen Jahren als Paket dem RPA vorzulegen ist.

Zur Kostenreduzierung besteht neben der Haushaltssperre weiterhin ein Einstellungsstopp.

Anlagen:

Anlage 1 - Ergebnisrechnung 2026 mit Hochrechnung